Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 14 (1906)

Heft: 12

Artikel: Eine wilde Krankenpflegeschule

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

jelbst an ihren richtigen Platz zurück. Gleichzeitig sollen warme Umschläge auf den Leib angewandt werden. Der herbeigeholte Arzt wird manchmal imstande sein, die gewanderte Niere fünstlich durch geschiefte Handgriffe dorthin zu bringen, wohin sie sachgemäß gehört. Die Schmerzen pflegen dann meist sosort nachzulassen.

Es gibt Fälle, bei denen alle Mittel versjagen, der Leidenszustand der Kranken aber ein so großer ist, daß schließlich eine Opes

ration den einzigen Weg zur Heilung darstellt. Dabei wird die franke Niere vom Chirurgen am richtigen Platz mit sestem Stichen an ihre Unterlage sestgenäht, so daß sie sich nicht mehr bewegen kann. Der Ginsgriff ist immerhin kein kleiner, hat aber erwiesenermaßen in verzweiselten Fällen oft endliche Erlösung von Kranksein und völlige Gesundheit gebracht.

("Der Arzt als Erzieher".)

Eine wilde Krankenpflegeschule

scheint von Heiden (Appenzell) aus unser Land beglücken zu wollen und spekuliert dabei auf die bekannten Leute, die nicht "alle" werden.

Wir lesen fürzlich in der gleichen Nummer einer schweizerischen Frauenzeitung folgende drei Inserate:

I.

Gine tüdtige Hausfrau

wird man nach Absolvierung der Kurse im Institut Wartheim in Heiden (Schweiz).

11.

Eltern laßt Töchter

faufmännische Wissenschaften und Sprachen lernen. Demnächst beginnt ein Extratursus im Institut Wartheim in theiden (Schweiz).

Ш.

Wer Juft und Liebe

zum Krankenpflegedienst hat, versäume nicht, sich an einem denmächst beginnenden Extra-Kursus im Kurhans Wartheim in Heiden (Schweiz) zu beteiligen.

Da die Vielseitigkeit dieses appenzellischen Kurhaus-Institutes oder Institut-Kurhauses, das gleichzeitig Kurse und Extrakurse in kauf-männischen Wissenschaften, Sprachen, Haus-haltungskunde und Krankenpflege ankündigt meine Neugierde reizte, ersuchte ich um Zussendung der Eintrittsbedingungen. Umgehend erhielt ich außer einem gedruckten Formular "Ansmelde-Schein" folgenden "Lehrplan": "Aussbildung von Krankenpflegern und Pflegerinnen, Zeitdauer des Extrakurses 4—6 Wochen (!),

Honorar Fr. 150 inkl. Wohnung und Bestöftigung. Zahlbar beim Eintritt. Der Untersricht umfaßt:

- 1. Die Bereitung sämtlicher Bäber;
- 2. Die Anwendung der Wasserbeutel, Kälteund Wärmeschläuche, Kataplasmen, Klyftiere und Spülungen;
- 3. Der Bau des menschlichen Körpers und die Tätigkeit seiner Organe;
- 4. Teils und Ganzmassagen mit und ohne Apparate:
- 5. Teil= und Ganzpackungen;
- 6. Erste Sülfe bei Unglücksfällen;
- 7. Der gesamte Krankendienst;
- 8. Gymnastif, Turnen 20. 20. 20.

Das Sefretariat:

Die Direftion:

G. Pfister.

A. Rudolph.

Im schön gedruckten Kopf dieses "Lehrsplanes" heißt es unter anderem: "Wartheim" Kurhaus und Pension in Heiden, Physikalischs diätetische Kuranstalt unter ärztlicher Leitung. Sonnen-"Luft-"Sand-"Kohlensäure- und Licht-"Mineral-" Dampf-, Heißluft- und Wannen- bäder. Packungen, Gymnastik, diätetische- und Kneipp-Kuren.

Wir wandten uns nun an eine Vertrauenssperson in Heiden um Auskunft über das Kurhaus Wartheim und erhielten den Ausschluß, daß es an einen Hen. Rudolph, früher

Kaufmann, jetzt "Naturheilpraktiker" aus Deutschland, verpachtet sei. Ein patentierter Arzt erteilt daselbst nicht Unterricht.

Wem aus diesen Daten noch nicht flar geworden ist, daß es sich bei diesen Krankenpflege-Extrakursen um eine ganz gewöhnliche Ausbeutung naiver Gemüter handelt, dem ist schwer zu helsen. Am ganzen "Lehrplan" ist nur so viel sicher, daß man beim Eintritt Fr. 150 auf den Tisch des Kurhauses "Wartsheim" niederzulegen hat, und daß — ob der Extrakurs nun 4 oder 6 Wochen daure — von einer gründlichen Erlernung des Krankenspflegeberuses keine Rede sein kann.

Wir halten es für unsere Pflicht, vor diesem Unternehmen nachdrücklich zu warnen.

Bülfslehrerkurse.

Die Hülfslehrerkurse haben, wie vorgesehen, auf Mitte November l. J. begonnen. Die Leitung derselben haben in verdankenswerter Weise übernommen in Burgdorf: Herr Dr. med. E. Mosimann; in Aarau: die Herren Dr. med. F. Schmuziger (Anatomie) und Dr. med. Vogt (übrige Fächer); in Wil: Herr Dr. med. Meyenberger, sowie den praktischen Teil an allen drei Kursen: Herr Feldweibel Altherr, Sanitätsinstruktor, an Stelle des wegen Erstrankung verhinderten Herrn Abst. D. Hummel, Sanitätsinstruktor, beide in Basel.

Die Kurse werden beschickt von 20 Vereinen mit total 38 Teilnehmern. Die Unterrichtssitunden sinden statt in Burgdorf jeweilen am Samstag, abends von 7—9 Uhr, und am Sonntag, vormittags von $8^{1}/_{2}$ —11 Uhr, im alten Gymnasium, Kursteilnehmer total 14 (6 Damen, 8 Herren); in Larau jeweilen am Montag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr, im städtischen Schulhaus, Kurssteilnehmer total 13 (4 Damen, 9 Herren);

in Wil (St. Gallen) jeweilen am Mittwoch und Freitag, abends von 8—10 Uhr, im Knabenschulhaus beim Bahnhof, Kursteilsnehmer total 11 (7 Damen, 4 Herren).

Die administrative Leitung der Kurse ist dem Vorstand der betreffenden Ortssettion übertragen worden. Bezüglich Kursbestimsmungen und Unterrichtsprogramm verweisen wir auf die Nummern 10 und 11 des "Roten Kreuzes" vom 1. Oftober und 1. November 1906.

Die Schlußprüfungen finden voraussichtlich in der Woche vom 16.—23. Dezember 1. J. statt, wozu wir die beteiligten und benachsbarten Vereine wie auch übrige Interessenten per Zirfular einladen werden.

Bern, den 21. November 1906.

Namens des Zenfralvorstandes des schweizerischen Samariferbundes,

Der Präfident: Der I. Sefretar: Ed. Michel. Molimann.

Bitte

an die Rot-Krenz-, Samariter- und Militärsanitäts-Vereine.

Der Unterzeichnete ist mit der Sammlung des Bildermaterials für die Projektionen der Propagandavorträge des Roten Kreuzes besichäftigt. Neben dem offiziellen und freiwilligen

Sanitätsdienst anderer Staaten soll auch die Tätigkeit der schweizerischen freiwilligen Hülfse vereine in würdiger Weise vorgeführt werden.

Zahlreiche photographische Aufnahmen sind